

*Jasione orbiculata* Grsb. = *J. supina* Fl. serb. non Sieb. — Conf. Vel. Fl. bulg. 375 nec non G. v. Beck Fl. v. Südbosn. — Auf Alpenmatten des Kopaonik.

*Anchusa hybrida* Ten. In der Ebene um Zaječar und Piroć, besonders auf trockenen Hügeltriften.

*Echium altissimum* Jacq. An trockenen, grasigen Plätzen der Hügelstufe bei Piroć und Sukovo.

*Linaria arvensis* L. Auf Aeckern und Feldern um Piroć, in der Ebene und in der Hügelstufe.

*Pedicularis campestris* Janka (teste Dr. Stadlmann). Auf der Stara Planina.

*Veronica Velenovskiji* Uechtr. Am Wasser bei Ponor auf der Stara Planina. — *V. scardica* Grsb. Bei Brgjani und Sv. Nikola.

*Scutellaria albida* L. = *Sc. pallida* M. B. teste Vel. Fl. bulg. p. 449. In der Šibljak-Formation bei Izvor nächst Piroć.

*Phlomis pungens* W. subsp. *laxiflora* Vel. In der Tomillares-Formation bei Vranja, entdeckt von Prof. G. Ilić.

*Thymus heterotrichas* Grsb.\*) Um Podvrška und Knjaževac (Herb. Panč.) und an Hügeltriften bei Vranja (Adam.). — *T. balkanus* Borb. Auf Alpenmatten des Kopren auf der Stara Planina (Westbalkan). — *T. zyggioides* Grsb. Um Brestovačka Banja und bei Kladovo (Herb. Panč.). — *T. dalmaticus* Freyn. Auf Alpenmatten der Stara Planina (Westbalkan) bis zu den Voralpenwiesen, bei Sv. Nikola, hinabsteigend. — *T. Marschallianus* W. An grasigen Stellen und Hügeltriften um Belgrad, Niš; in der Schlucht des Ibar und Stolovi (hier auf Serpentin). — *T. lanuginosus* Mill. In der Hügelstufe bei Belgrad, Niš, Piroć, Radujevac, Ram, Zaječar. In der Bergstufe des Leskovik (Herb. Panč.). — *T. Louyanus* Op. var. *stenopetalus* Vel. Bela Palanka (leg. Bornm.), Rakovica (Bornm.), Golo Brdo (Herb. Panč.). — *T. Jankae* Čel. Brgjani, Medvednik, Zlatibor, Suva Planina, Štrbac, Niš, Kablar, Rtanj, Tupižnica, Stol (Herb. Panč.), von der Hügelstufe bis zur Alpengegend, vorzüglich auf Kalk. — *T. Tošeri* Vel. Kladovo, Brestovac. Niš, Bilješka Crkva (Herb. Panč.). — *T. moesiacus* Vel. In der Voralpenstufe bei Vlasina (Herb. Panč.). — *T. cinerascens* Vel. Hügelstufe bei Knić (Herb. Panč.) und Brgjani (Adam.). — *T. Kernerii* Borb. Sv. Nikola, Kopren (Herb. Panč.) Voralpin. — *T. Froelichianus* Op. Auf dem Sto (Ostserbien — Herb. Panč.). — *T. citriodorus* Link. Bei Kladovo (Herb. Panč.). — *T. ocatus* Mill. Auf dem Medvednik (Herb. Panč.). — *T. longideus* Vel. Auf Voralpenwiesen und subalpinen Matten des Strešer und bei Vilje Kolo. — *T. Adamovičii* Vel. Auf steinigem Hügeltriften bei Brgjani, auf Serpentin.

*Euphorbia exigua* L. Auf Feldern bei Piroć.

*Allium segetum* Jan. Bei Prokoplje und Lebani (leg. G. Ilić).

*Aegilops triuncialis* L. Auf trockenen Hügeltriften bei Neradovci.

## Saxifraga Freibergii\*\*) Ruppert.

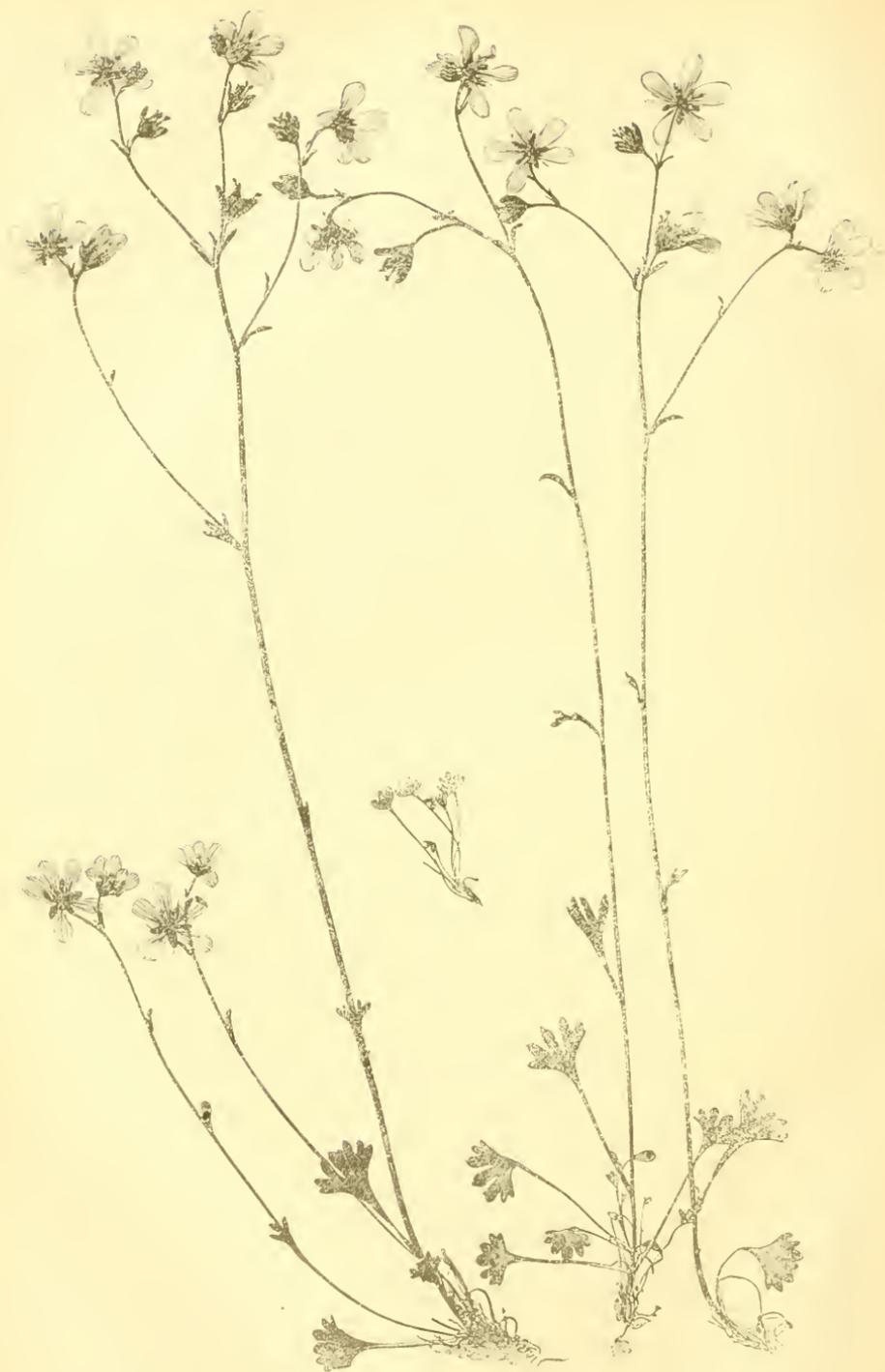
[*Saxifraga granulata* × (*decipiens* var. *sponhemica*) seu *S. granulata* × *decipiens* var. *sponhemica* f. *propius* ad *S. granulatam* recedens. Nova hybrida.]

Altitudine ad 30 cm. Comphribus caulibus (ad 9) dense consistentibus, pulvinum rarum formantibus. Canle adscendente; ex axillis, etiam ex infimis, caules secundarios unifloros vel multifloros formante, in basi copiose tuberibus affecto, minoribus quam *S. granulatae*.

Foliis radicalibus omnibus (adolescencia prima jam) mediam ad laminam palmato 5—7 lobatis, non renatis, in petiolum latum planum, plurisulcatum paulatim transeuntibus. Lamina ad 20 mm lata, 12—15 mm longa; petiolo ad 23 mm, in foliis inferioribus caulis ad 30 mm longo. Foliis inferioribus caulis

\*) Sämtliche hier erwähnten *Thymus*-Arten sind vom Monographen, Prof. Velenovský bestimmt worden.

\*\*) Ich nenne die Pflanze nach meinem Freunde, dem eifrigen Systematiker und *Sorbus*-Kenner, Freiberg in Königsberg i. Pr.



*Saxifraga granulata* L.  $\times$  *deripiens* Ehrh. var. *sponhemica* (Gmel.)  
= *S. Freibergii* Ruppert.

plus minusve tripartitis, lobis lateralibus plus minusve profunde tri- vel quadri-lobatis, lobo medio interdum parva fissura (denticulis). Segmentis et lobis ovato-oblongis vel ovatis, obtusis.

Foliis mediis caulibus profunde tripartitis, laciniis linealibus; foliis caulibus superioribus linealibus impartitis, sedentibus.

Petalis sedentibus oblongo-obovatis, bis longioribus quam calix, obscure quinquenerviatis. Nervo medio supra unguem in ternos nervos partito (sponhemica), quorum laterales iterum singulos ramos parvos ad marginem versus dimittunt.

Caulibus foliisque capillis plus minusve longis, albo candidis, maxime densis et longis ad basin caulibus et in petiolis. Margine foliorum, calice et superioribus caulibus partibus glandulose-pilosis.

Corolla alba, ad unguem lurida. Basi caulibus, apicibus segmentorum foliorum superiorum nec non loborum calicis subrubrescentibus.

Maiō mense.

Die Pflanze steht der *S. granulata* näher, ist aber von dieser leicht zu unterscheiden durch die tiefere Spaltung, bezw. Teilung der Blätter und den eigentümlichen, etwas rasigen Habitus. Sie dürfte durch Befruchtung des eigentlichen (intermediären) Bastards mit *S. granulata* entstanden sein, dafür spricht auch, dass der Pollen ganz gut entwickelt ist und ziemlich viel keimfähige Körner enthält.

Die Pflanze stand an der Böschungsmauer der Rhein-Nabe-Bahn oberhalb Oberstein, bevor die Bahn in den Tunnel eintritt, rechts, unter den Eltern. Aufwärts Oberstein finden sich noch viele, für das Zusammenleben beider Arten, günstige Stellen: während *S. sponhemica* die nordwärts gelegenen Felsen und Bahnböschungen liebt, tritt an den sonnigeren Stellen die *S. granulata* hinzu, so dass es mich eigentlich wundert, dass der Bastard nicht häufiger vorkommt. Ich habe ihn übrigens seit dem Jahre 1903 vergeblich gesucht.

Jos. Ruppert, Dirmingen, Bez. Trier.

## Ueber den Formenkreis der *Anthyllis Vulneraria* L.

Von Prof. Dr. Sagorski.

(Fortsetzung.)

Während meine Arbeit erst z. T. gedruckt war, ist die Bearbeitung der *Anthyllis Vulneraria* L. in der Synopsis der Mitteleurop. Flora von Ascherson und Graebner erschienen. Es erscheint mir notwendig, zu dieser Bearbeitung Stellung zu nehmen. Die Autoren haben im Wesentlichen ihre Bearbeitung auf die erwähnten Beck'schen Publikationen und auf Rouy et Foucaud Fl. France IV. gestützt, in Folge dessen natürlich auch die Fehler und Mängel dieser Arbeiten übernommen. Die Literatur ist, wie wir es ja bei diesem grossartigen Werke überall finden, in eingehender Weise benutzt worden. Damit haben die Autoren in gewisser Beziehung getan, was man von der Herstellern eines Sammelwerkes verlangen kann. Freilich ging ihnen, was überall hervortritt, eigene Anschauung fast völlig ab, das von ihnen benutzte Herbarmaterial war ganz unzureichend, und bei vielen noch nicht eingehender bekannten Formen waren sie lediglich auf Vermutungen angewiesen, die sich fast immer als falsch herausstellen. Hierdurch erklärt es sich, dass zu den Irrtümern in den genannten Arbeiten noch viele neue hinzugekommen sind. Dass ich deren zahlreiche zu erwähnen habe, ist natürlich, da ich mich seit länger als 20 Jahre eingehend mit *Anthyllis Vulneraria* L. beschäftigt und durch viele Reisen in den meisten in Betracht kommenden Ländern fast alle Formen durch eigene Anschauung kennen gelernt habe. Ausser den schon in der Einleitung erwähnten Herbaren habe ich mittlerweile noch das wichtige Kerner'sche Herbar und die sehr reichhaltige Sammlung des Botanischen Instituts der Wiener Universität, in der sich auch eine Balkansammlung von Fritsch und kleinere neuere Sammlungen von Janchen, Stadlmann und anderen vorfinden, revidiert. Im ganzen habe ich ein Material von über

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14\\_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Ruppert Josef

Artikel/Article: [Saxifraga Freibergii Ruppert. 87-89](#)